

> PRESSEMITTEILUNG

Sperrfrist bis Donnerstag, 3. April 2014, 14:00 Uhr

Akademietag 2014 in Stuttgart mit Winfried Kretschmann: Die Mobilität der Zukunft gestalten

Stuttgart, 3. April 2014. *Die Mobilität der Zukunft muss mehr leisten und weniger verbrauchen. Dem steigenden Mobilitätsbedürfnis stehen Klimawandel und Ressourcenknappheit gegenüber. Beim Akademietag am 3. April in Stuttgart diskutierten Wissenschaftler und Industrievertreter über intelligente Lösungen für die Mobilitätswende in Deutschland. Ministerpräsident Kretschmann hielt die Key Note. Im Mittelpunkt standen die Mobilität in der Stadt der Zukunft und Technologien für das fahrerlose Auto. acatech Präsident Reinhard F. Hüttl betonte in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung disziplin- und branchenübergreifender Projekte für die Mobilität der Zukunft.*

Das Verkehrsaufkommen nimmt seit Jahren weltweit zu. Gründe dafür sind Trends wie die demografische Entwicklung, Urbanisierung und wachsender Wohlstand, die das Bedürfnis nach Mobilität noch steigern. Gleichzeitig müssen Ressourcen geschont und das Klima durch einen verringerten Ausstoß von Treibhausgasen geschützt werden. Damit steht Deutschland vor einer Mobilitätswende. Die Zukunft der Mobilität war deshalb das Thema des acatech Akademietags im Stuttgarter Porsche Museum.

Nach einem Grußwort von Wolfgang Hatz, Vorstandsmitglied der Porsche AG, erläuterte Ministerpräsident Winfried Kretschmann die Perspektiven des Landes Baden-Württemberg: „Die Mobilität der Gegenwart stellt uns vor zahlreiche Herausforderungen. Denn es müssen nicht nur umweltfreundlichere Autos, sondern auch neue Mobilitätskonzepte entworfen werden. Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Bürgergesellschaft können das Zukunftsthema ‚Nachhaltige Mobilität‘ nur gemeinsam voranbringen. Baden-Württemberg will hier einen entscheidenden Beitrag leisten.“

Die Vorträge und Diskussionen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler drehten sich um zwei zentrale Aspekte der Mobilitätswende: „Autonomes Fahren“ und „Intelligente Mobilität in der Stadt der Zukunft“. Bereits heute vermeiden intelligente Assistenten Unfälle und schlagen zu jeder Zeit die optimale Route vor. In Echtzeit vernetzte Verkehrssysteme bringen Menschen und Güter schneller ans Ziel und schonen die Umwelt. Auch das fahrerlose Auto wird bereits getestet. Selbststeuernde Fahrzeuge können die Sicherheit des Verkehrs erhöhen und den Verkehrsfluss verbessern. Die Elektrifizierung der Antriebstechnologien ist ein weiterer Hebel für die Mobilitätswende.

Elektrofahrzeuge fahren lokal emissionsfrei und mit Strom aus den Erneuerbaren klimaschonend. Darüber hinaus können elektrisch betriebene Fahrzeuge als mobile Energiespeicher die zukünftige Energieversorgung stabilisieren. Hinzu treten neue Alternativen, wie die inzwischen weit verbreiteten E-Bikes.

Die Vorträge und Diskussionen des Akademietags zeigten, dass die Zukunft der Mobilität zusammengedacht werden muss mit der Energiewende, mit der Stadt der Zukunft und ihren kommunalen Akteuren, mit der zunehmenden Digitalisierung der Wirtschaft und mit der demografischen Entwicklung: „Unsere Wissenschaftler haben beim Akademietag die Bandbreite der Mobilitätswende deutlich gemacht“, sagte acatech Präsident Reinhard F. Hüttl. „Stuttgart ist die Wiege des Automobils und ein hochinnovativer Mobilitätsstandort. Hier wollten wir deshalb zeigen: Eine leistungsfähigere und zugleich nachhaltige Mobilität ist technologisch möglich. Damit die Mobilitätswende gelingt, entwickeln

wir die Mobilitätskonzepte für die Zukunft im Dialog der Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.“

Prägend für die Mobilität der Zukunft wird auch der umfassende Trend der Digitalisierung sein. Volkmar Denner, Vorsitzender der Geschäftsführung Robert Bosch GmbH, stellte die damit verknüpften internetbasierten Dienste in den Mittelpunkt seiner Keynote: „Der Brückenschlag zwischen der realen und der virtuellen Welt wird maßgeblich sein für den Erfolg des Internets der Dinge und Dienste.“

Der Akademietag ist die Jahresveranstaltung der acatech Mitglieder. Über 400 namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus ganz Deutschland bringen ihr Wissen in die von Bund und Ländern geförderte Akademie ein. Allein aus den Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Baden-Württemberg engagieren sich 50 Akademiemitglieder für nachhaltiges Wachstum durch Innovation und den dafür notwendigen Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

Weiterführende Informationen rund um das Thema Mobilität finden Sie in unserem Dossier auf www.acatech.de/mobilitaet.

Presseinformationen von acatech können Sie unter [mynewsdesk](#) abonnieren. Dort finden Sie auch Dokumente, Bilder und Videos zu den Projekten und Veranstaltungen der Akademie.

Über acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

acatech vertritt die deutschen Technikwissenschaften im In- und Ausland in selbstbestimmter, unabhängiger und gemeinwohlorientierter Weise. Als Arbeitsakademie berät acatech Politik und Gesellschaft in technikwissenschaftlichen und technologiepolitischen Zukunftsfragen. Darüber hinaus hat es sich acatech zum Ziel gesetzt, den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu unterstützen und den technikwissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Zu den Mitgliedern der Akademie zählen herausragende Wissenschaftler aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. acatech finanziert sich durch eine institutionelle Förderung von Bund und Ländern sowie durch Spenden und projektbezogene Drittmittel. Um die Akzeptanz des technischen Fortschritts in Deutschland zu fördern und das Potenzial zukunftsweisender Technologien für Wirtschaft und Gesellschaft deutlich zu machen, veranstaltet acatech Symposien, Foren, Podiumsdiskussionen und Workshops. Mit Studien, Empfehlungen und Stellungnahmen wendet sich acatech an die Öffentlichkeit. acatech besteht aus drei Organen: Die Mitglieder der Akademie sind in der Mitgliederversammlung organisiert; das Präsidium, das von den Mitgliedern und Senatoren der Akademie bestimmt wird, lenkt die Arbeit; ein Senat mit namhaften Persönlichkeiten vor allem aus der Industrie, aus der Wissenschaft und aus der Politik berät acatech in Fragen der strategischen Ausrichtung und sorgt für den Austausch mit der Wirtschaft und anderen Wissenschaftsorganisationen in Deutschland. Die Geschäftsstelle von acatech befindet sich in München; zudem ist acatech mit einem Hauptstadtbüro in Berlin und einem Büro in Brüssel vertreten.

Ansprechpartner

Johannes Melzer
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bereich Kommunikation

acatech – DEUTSCHE AKADEMIE
DER TECHNIKWISSENSCHAFTEN

Hauptstadtbüro
Unter den Linden 14
10117 Berlin

T +49 (0)30 20 63 09 6-39

F +49 (0)30 20 63 09 6-11

melzer@acatech.de

www.acatech.de

Registergericht AG München, Register-Nr. VR 20 20 21

Vorstand i.S.v. § 26 BGB: Prof. Dr. rer. nat. Dr.-Ing. E. h. Henning Kagermann,
Prof. Dr. rer. nat. habil. Dr. h. c. Reinhard Hüttl, Prof. Dr. habil. Michael Klein